

Lost in a Nightmare

YamiXYugi

Von SoraNoRyu

Prolog: The worst nightmare came true...

So, da viele von euch um eine Fortsetzung gebeten haben, stelle ich diese jetzt auch hoch.

Im Gegensatz zu Long long ago ist das hier jetzt Yugis POV.
Die beiden Geschichten können auch voneinander unabhängig gelesen werden, aber sie gehören zusammen. Wenn man will, kann man Long long ago auch als überlangten Prolog hierzu sehen ^^

So, dann will ich euch mal nicht länger aufhalten. Viel Spaß!

Jetzt sitze ich hier, gottverlassen, ein eiskalter Sturmwind pfeift mir um die Ohren und der sintflutartige Regen peitscht mir ins Gesicht. Der Steinboden unter mir ist genauso nass und kalt wie die Wand, an der ich mich zusammengekauert habe, meine dünne Schuluniform ist bereits vollständig durchgeweicht.

Ich Idiot!

Ich verdammter Idiot!

Warum um alles in der Welt musste ich mich auch mit Yami streiten?

Wenn man es überhaupt Streit nennen kann...

Ich habe ihn angeschrien, ihm gesagt, dass ich ihn nie wieder sehen will...

Und er ist weggelaufen.

Ist einfach aus meinem Seelenraum verschwunden und hat die Tür hinter sich zugeschlagen.

Ich weiß nicht, warum ich das gesagt habe, ich weiß nicht einmal, warum ich ihn überhaupt angeschrien habe...

Aber ich weiß, dass ich ihn damit furchtbar verletzt haben muss.

Ich glaube, ich war einfach noch völlig verpennt...

Ich war in meinem Seelenraum, wie immer wenn ich schlafe. Ich schlafe meist gleichzeitig auch dort, weil meine Seele ebenfalls Ruhe braucht.

Jedenfalls war Yami da... in meinem Seelenraum.

Dort hat er eigentlich nichts zu suchen während ich schlafe.

Ich bin erschrocken, habe ihn angeschrien... und er hat sich umgedreht und ist weggelaufen.

Erst als er die Tür zu seinem eigenen Seelenraum zugeschlagen hat, bin ich richtig aufgewacht.

Was bin ich doch für ein Idiot...

Yami war JEDE Nacht in meinem Seelenraum, er war einfach da und hat mich beschützt...

Und ich habe es nicht bemerkt.

Bisher ist er immer verschwunden bevor ich aufgewacht bin.

Ich habe inzwischen natürlich versucht, mich bei ihm zu entschuldigen, mit ihm zu reden... Aber die Türe ist versperrt. Früher ist sie von alleine aufgeschwungen, wenn ich gekommen bin, aber jetzt...

Ich bin so ein Idiot...

"Yugi!!!"

Vage nehme ich wahr, wie jemand nach mir ruft, versucht mich wachzurütteln.

Ich drehe meinen vor Kälte fast erstarrten Kopf etwas zur Seite. Es ist Jonouchi.

"Hey Yugi, wach auf, komm schon! Lass dich doch nicht so hängen!" brüllt er gegen den Sturm. Er scheint verzweifelt. Wie lange er wohl schon hier ist?

Da ich nicht auf ihn reagiere hebt er mich kurzerhand hoch und trägt mich.

"Wir gehen jetzt erst mal zu Bakura, der wohnt hier ganz in der Nähe... Was hast du hier draußen eigentlich zu suchen um die Zeit, vor allem bei dem Wetter?", brüllt Jonouchi über das gewaltige Donnern über uns, während er sich, mit mir auf den Armen, durch die eiskalte Wetterfront kämpft.

Ich halte mich mehr aus Notwendigkeit an dem nassen Jeansstoff von Jonouchis Jacke fest, während er sich durch das Unwetter und den strömenden Regen kämpft. Mit einem erleichterten Seufzen öffnet er die Türe zu dem Wohnblock, und steht nur kurze Zeit später nass und durchgefroren vor Bakuras Appartement und hält den Klingelknopf gedrückt.

Erst tut sich gar nichts, dann ist von innen ein leises Poltern und fluchen zu hören, kurz darauf öffnet sich die Tür einen Spalt weit und Bakura blickt uns verpennt an.

Seine Haare sind schlimmer zerzaust als die seines Yamis, und er kann kaum die Augen offen halten. Er braucht erst ein paar Sekunden, um die Situation richtig wahrzunehmen.

"Was macht ihr denn hier mitten in der Nacht? Habt ihr eigentlich ne Ahnung, wie spät es ist?"

"Tut mir echt leid dich zu wecken, Bakura, aber wir brauchen deine Hilfe...", entschuldigt sich Jonouchi verlegen, während Bakura langsam wieder etwas wacher wird.

"Moment bitte, ich lass euch rein...", sagt er, und schließt die Tür.

Kurz darauf ist das Geräusch der Türkette zu hören und Bakura öffnet sie nun ganz.

"Kommt rein, ihr seid ja halb erfroren...", fordert er uns auf. "Vielleicht solltet ihr erst mal duschen, ich such euch in der Zwischenzeit frische Klamotten und Handtücher

raus und mache Kakao..."

Während Bakura noch etwas unkoordiniert in die Küche stolpert, bedankt sich Jonouchi und trägt mich ins Bad.

Bakura ist wirklich ein guter Freund... Jeder andere hätte uns wohl wieder vor die Tür geworfen, wenn man ihn mitten in der Nacht aus dem Bett wirft.

Ich bekomme zeitweise gar nicht mehr richtig mit, was um mich herum passiert.

Viel wichtiger ist immer noch die Tatsache, dass Yami sich nicht mehr meldet.

Er hat sich einfach in seinem Seelenraum eingeschlossen, und seit dem habe ich nichts mehr von ihm gehört.

Verdammt, ich wollte ihn doch nicht so verletzen!

Yami hat sich immer so lieb um mich gekümmert. Hat so viel für mich getan...

Wieso musste ich ihn auch gleich so anschreien?

Gut, ich bin erschrocken, als ich aufgewacht bin und er neben meinem Bett saß. Ich mag es einfach nicht, wenn jemand mich beobachtet...

Und er hat mich so seltsam angesehen...

Aber als er dann weg war hat es mir Leid getan.

Ich habe Yami noch nie so aufgelöst gesehen...

Er war in letzter Zeit sowieso so komisch. Ich wusste doch, dass es ihm gerade nicht so gut geht...

Ich hätte etwas Rücksicht auf ihn nehmen sollen.

Ich bekomme gerade so noch mit, dass Jonouchi mich versorgt und aufwärmt, mir wird eigentlich erst jetzt klar, wie durchgefroren ich gewesen sein muss...

Mein Freund scheint gemerkt zu haben, dass er mich nicht dazu bringen kann, mich zu bewegen, und trägt mich deshalb zurück ins Wohnzimmer, wo uns Bakura schon zwei Tassen warmen Kakao gemacht hat.

Um mich zumindest etwas für die Hilfsbereitschaft erkenntlich zu zeigen, nehme ich die Tasse mit einem leisen "Danke" entgegen.

Meine Stimme klingt irgendwie heiser, außerdem klingt sie auch gar nicht mehr nach mir.

Bakura legt mir noch eine warme Decke um die Schultern und sieht mich besorgt an.

"Was ist denn passiert, Yugi? Du siehst wirklich fertig aus...", fragt er leise.

Als ich darauf nicht antworte mischt sich Jonouchi ein. "Ich weiß auch nicht, was er hat. Ich hab ihn vorhin gefunden, als ich vom Babysitten zurück gekommen bin..." Er macht eine Pause und sieht mich traurig an, "Er ist ja schon seit ein paar Tagen ziemlich neben sich."

Während ich noch am Überlegen bin, ob ich es ihnen sagen soll, und vor allem wie, spüre ich, dass Bakura seinen Arm um mich gelegt hat. Etwas überrascht sehe ich ihn an.

"Du musst es uns nicht sagen, wenn du nicht willst, Yugi.", Versichert er mir mit einem freundlichen Lächeln, "Aber wenn du reden willst sind wir auf jeden Fall für dich da."

Sagen kann ich erst mal nichts, doch Bakuras Worte scheinen etwas in mir gelöst zu haben.

Ich werfe mich in seine Arme und weine mir den Stress der letzten paar Tage von der Seele. Es tut gut, sich endlich ausheulen zu können, auch wenn Yami dadurch noch immer nicht zurückkommt.

Bakura streichelt mir beruhigend über den Rücken und auch Jonouchi rückt etwas näher um mich zu trösten.

Es ist wirklich beruhigend, so gute Freunde zu haben.
